

POLITISCHE SCHÖNHEIT

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

die kommenden Monate sind für die CDU von erheblicher Bedeutung. Für die Bundesrepublik Deutschland wird 2026 ein Schicksalsjahr sein.

Ich lade Sie sehr herzlich zur öffentlichen Gedenkfeier am Freitag, den 5. Dezember 2025, für Walter Lübcke ein. Das Gedenken an den CDU-Politiker ist nicht nur Ausdruck des Respekts gegenüber einem Menschen, der von einem AfD-Anhänger gezielt ermordet wurde – es ist ein Zeichen der Haltung, das wir als Demokratinnen und Demokraten, als Christen und als Bürgerinnen uns nicht auseinanderdividieren lassen. Ich weiß sehr genau, dass die rote Linie Walter Lübckes gegen jede Annäherung an den Rechtsextremismus in Deutschland auch die Ihre Linie ist – genau wie die der meisten Menschen, die sich in der CDU engagieren.

Daher setzen wir auf Ihre Anwesenheit bei dem zentralen Termin am Konrad-Adenauer-Haus in Berlin:

Freitag, 5. Dezember, 16:00 Uhr: Gedenkveranstaltung und Einweihung des Denkmals für Walter Lübcke. Michel Friedman wird die Hauptrede halten. – Ich möchte Ihnen die Möglichkeit geben, ein persönliches Grußwort, einen Redebeitrag oder Ihre Gedanken beizusteuern und diese mit der Öffentlichkeit zu teilen. Geben Sie mir dazu bitte rechtzeitig Bescheid.

Wir senden als Gesellschaft ein klares und unmissverständliches Zeichen gegen jeden Versuch, die Brandmauer der CDU zu relativieren, auszuhöhlen oder zu schwächen. Die CDU hat weder in der Geschichte, noch in ihrer Zukunft auch nur den Anschein einer Annäherung an die rechtsextremistische AfD zu dulden – und zwar aus der Geschichte des deutschen Konservatismus heraus. Wir wissen durch Daniel Ziblatt, dass Demokratien in der Zwischenkriegszeit nur dort in Europa überlebt haben, wo die konservativen Parteien sich klar und unmissverständlich vom Faschismus abgegrenzt haben. Die Bürgerinnen und Bürger erhoffen sich in dieser Frage eine absolute Klarheit von Ihnen.

Die Öffentlichkeit schaut auf das Konrad-Adenauer-Haus. Die Erinnerung an Walter Lübcke steht für die Erinnerung an unser besseres Ich: an eine bessere Gesellschaft der Güte, der Mitmenschlichkeit, der klaren Abgrenzung gegen Extremisten. Das ist unser aller Anliegen.

Im Mittelpunkt steht das Bekenntnis zur demokratischen Mitte und zu den Werten, die uns verbinden – und von der AfD, der Partei des Mörders von Walter Lübcke, für immer trennen. Ich bitte Sie inständig: Bringen Sie die Größe und das Format auf, am Gedenken teilzunehmen und Ihre Termine anzupassen.

Mit großem Dank für Ihre Anteilnahme und im Vertrauen in Sie,

Dr. Philipp Ruch
Zentrum für Politische Schönheit